

## Verwaltungsgebäude für Informationstechnologie der KVWL, Dortmund

### Auslober:

Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Betreuung/Vorprüfung:

Norbert Post & Hartmut Welters, Dortmund

### Wettbewerbsart:

Einstufiger Einladungswettbewerb mit 6 Teilnehmern

### Termine:

Abgabetermin 18. 06. 2001  
Preisgerichtssitzung 29. 06. 2001

### Fachpreisrichter:

Prof. Herbert Pfeiffer, Lüdinghausen  
Christian Schaller, Köln  
Martin Halfmann, Köln

### Sachpreisrichter:

Dr. Ulrich Thamer, KVWL, Gelsenkirchen  
Dr. Friedhelm Heinrich, KVWL, Gütersloh

### 1. Preis (DM 16.000,-):

Kresing Architekten, Münster  
Mitarbeit: Thomas Teepe · Marco Piehl  
Petra Winter

### 2. Preis (DM 9.000,-):

Generalplaner GmbH  
Gerber Architekten, Dortmund  
Prof. Eckhard Gerber  
Mitarbeit: Nils Kummer · Thomas Lücking  
Siegbert Hennecke  
Modell: Christian Jochheim  
L.Arch.: Gerber Architekten, Dortmund  
Mitarbeit: Sabine Diegritz

### 3. Preis (DM 5.000,-):

Kaspar Kraemer Architekten, Köln  
Mitarbeit: Bernd Drießen · Nicola Berger  
Haustechnik: Ingenieurbüro. Höpfner, Köln

### Wettbewerbsaufgabe:

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) beabsichtigt den Neubau eines Verwaltungsgebäudes für Informationstechnologie mit ca. 2.100 bis 2.300 qm Hauptnutzfläche für ca. 85-90 Arbeitsplätze auf dem Grundstück Westfalendamm 51/53. In diesem Zusammenhang soll als Ideenteil ein städtebauliches Gesamtkonzept für die langfristige Entwicklung des gesamten Areals – insbesondere unter Einbeziehung der Hauptverwaltung (Robert-Schirrigk-Straße 4-6) – entwickelt werden.

Kern der Wettbewerbsaufgabe ist ein architektonisch, funktional und wirtschaftlich überzeugendes Realisierungskonzept. Besonderer Wert wird auf die Erfüllung des spezifischen Raum- und Flächenprogramms sowie des vorgegebenen Kostenrahmens gelegt. Die Grundrissgestaltung soll neben den derzeitigen nutzungsspezifischen Anforderungen eine ausreichende Nutzungsflexibilität und -variabilität berücksichtigen. Es werden keine weiteren Vorgaben zur Lage, zum Bauvolumen und zur Materialwahl des Neubaukomplexes getroffen. Vorstellbar ist die Anordnung von bis zu zwei Untergeschossen.

### Preisgerichtsempfehlung:

Das Preisgericht empfiehlt dem Auslober einstimmig, die Arbeit des ersten Preises zu realisieren und die Verfasser dieser Arbeit mit weiteren Planungsleistungen zu beauftragen. Dabei sind die im Bewertungstext erwähnten Kritikpunkte zu berücksichtigen.



1. Preis: Kresing Architekten, Münster



2. Preis: Generalplaner GmbH Gerber Architekten, Dortmund



3. Preis: Kaspar Kraemer Architekten, Köln